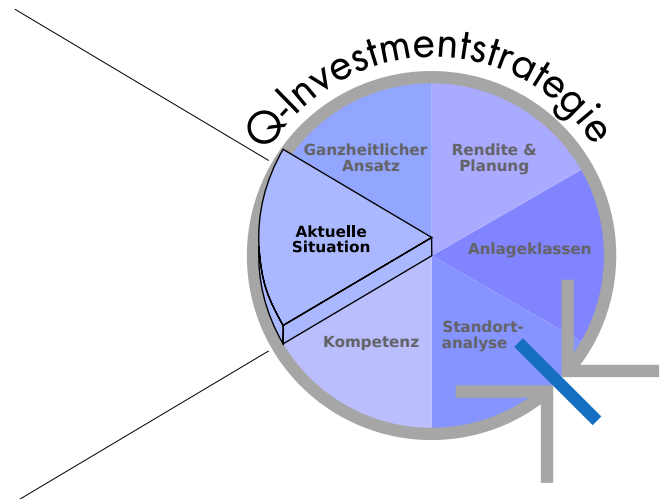


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Februar 2017

| Strategie | Performance seit | |
|-----------|------------------------|------------|
| | 14.11.2008 | 31.12.2015 |
| Defensive | + 29,2 % | + 0,9 % |
| Dynamic | + 104,2 % | + 5,1% |
| SMAT | Seit Auflage 18.8.2014 | + 7,7 % |



Fakten: Wir können das. Sie auch.

Sind Sie mit Ihrer Geldanlage zufrieden? Welch eine Frage! Befinden sich doch Dow Jones, DAX und Nikkei in der Nähe ihrer historischen Höchststände. Und die Party geht noch weiter. Denn trotz hoher Bewertungen und dem damit einhergehenden Risiko sprechen viele aktuelle Entwicklungen für weiteres, vielleicht sogar erhebliches Aufwärtspotenzial. Oder denken Sie doch eher sicherheitsorientiert - wie die meisten Deutschen bei der Geldanlage? Stichwort: lieber in „sichere Renten“ investieren. Ein alter Hut. Schon lange sind Anleihen im Portfolio nicht mehr das ausgleichende Gegenstück zum Aktienrisiko. Draghi und Kollegen sei Dank, haben die Zentralbankinterventionen dafür gesorgt, dass der Ertrag von Anleihen in keinem Verhältnis zu ihrem Risiko mehr steht. Jahrzehntlang geltende Lehrsätze zur Portfolioallokation sind Makulatur. Was tun? Vier Grundsätze beachten. Erstens: Aktieninvestments immer als langfristige Anlage betrachten. Zweitens bei der Auswahl der Titel auf langfristig solide Geschäftsmodelle

der Emittenten Wert legen. Drittens: Beim Erwerb von Anleihen auf eine möglichst kurze Restlaufzeit (Duration) achten. Nur damit sind Sie auf einen Zinsanstieg vorbereitet. Unser vermögensverwaltender Defensiv-Fonds weist beispielsweise eine durchschnittliche Duration von weniger als einem (!) Jahr aus. Viertens: Die Digitalisierung und ihre Folgen im Blick haben. Enorme Wachstumsmöglichkeiten gehen mit sehr speziellen Risiken einher. Konventionelle Bewertungsmaßstäbe und Prüfung der jeweiligen Geschäftsmodelle sind auch hier zwingender Teil der Analyse - Stichwort: solide Geschäftsmodelle. Sie müssen aber durch ein besonderes Augenmerk auf aktuelle technologische Umbrüche und Trends ergänzt werden. Vier Grundsätze, die simpel klingen. Aber eine hohe Investitionsdisziplin erfordern. Wir wissen, wovon wir reden: Mit diesen Grundsätzen und nur wenigen, ausgesuchten Titeln managen wir unsere drei Fondsportfolien seit Jahren erfolgreich.

Tendenzen: Was wir denken, das schreiben wir.

Klartext zu reden, hilft. Die kommenden Wahlen in Frankreich, den Niederlanden und vielleicht auch in Italien haben das klare Potenzial, den Fortbestand des Euro und sogar der EU zu gefährden. Sollten in den drei Ländern nach britischem und US-amerikanischem Vorbild massenhafte Enttäuschung und der Volkszorn wahlentscheidend sein, dann wäre ein französischer, italienischer oder niederländischer Euroaustritt wahrscheinlich. Es würde sich dann rächen, dass die Einheitswährung einst auf einem fragwürdigen Fundament errichtet wurde und seither immer neue - sanktionslose - Brüche der einst vereinbarten

Regeln nach sich zieht. Wie auch immer die anstehenden Wahlen ausgehen, ohne tief greifende Änderungen wird die Eurokrise nicht gelöst werden. Die Eurozone kann langfristig nur funktionieren, wenn Geldpolitik und Fiskalpolitik aller Mitgliedstaaten einheitlich sind. Im Klartext: Aufgabe der nationalen Souveränität aller Mitgliedstaaten in Fragen der Staatsausgaben, Steuern, Schulden,... Selbstverständlich schließt dies auch Transferleistungen ein, die je nach Bedarf zwischen Mitgliedstaaten fließen müssen. Ob es für all das eine demokratische Unterstützung gibt? Falls nicht, ist eine weitere Eskalation der Eurokrise vorprogram-

miert. Die Trump Euphorie an den amerikanischen Märkten mag in den kommenden Monaten eine sicherere Alternative sein. Aber auch sie wird irgendwann enden. Wem also

schlägt 2017 die Stunde? Wir glauben: zuerst dem Euro.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Inflation am Horizont

Im Januar 2017 ging der Anteilspreis des Quint:Essence Strategy Defensive um 0,26 % zurück. Wir betrachten dies als kurzfristige Schwankung und sehen deshalb keinen Anlass, grundlegende Veränderungen an der Strategie vorzunehmen. Wir gehen davon aus, dass Inflation und Staatsschulden in den kommenden Monaten zunehmend dringende Themen werden, auf die wir uns insbesondere im Quint:Essence Strategy Defensive einstellen müssen. Dementsprechend haben wir in den vergangenen vier Wochen mit den folgenden Veränderungen am Portfolio reagiert: Wir verdoppelten die Goldposition des Portfolios auf momentan etwas mehr als 1 % des Gesamtportfolios. Grund dafür ist die nach wie vor ungelöste Staatsschuldenproblematik der Euroländer, die uns erwarten lässt, dass die EZB in absehbarer Zukunft keinen bedeutenden Zinsanstieg zulassen wird. Das Zusammenspiel konstant niedriger Zinsen und steigender Inflation sollte zu steigenden Goldpreisen führen. Je nach Marktentwicklung sehen wir durchaus Potenzial, die Goldposition des Fonds noch weiter auszubauen. Des Weiteren haben wir eine inflationsindexierte deutsche Staatsanleihe gekauft. Die Anleihe läuft bis 2023 und ist mit ca. 1,4 % im Fondsportfolio gewichtet. Mit dem in Florida beheimateten Unternehmen Rayonier Inc. gab es einen weiteren interessanten Neuzugang im Defensive - Portfolio. Rayonier, ein Wald - REIT (Real Estate Investment Trust), besitzt und bewirtschaftet ca. 1,1 Millionen ha Wald. Ungefähr zwei Drittel befinden sich in den USA, ca. 1 Drittel ist in Neuseeland. Rayonier ist äußerst effizient aufgestellt und betreibt sein Geschäft mit lediglich 320 Angestellten. Wir versprechen uns von dieser reinen Sachwert-Portfoliokomponente nicht nur attraktive Performancebeiträge, sondern auch mehr Diversifikation und somit mehr Sicherheit im Fondsportfolio.

Strategy Dynamic: Aktien sind Trump(f)

Im Januar 2017 wurde unsere Erwartung steigender Aktienmärkte bestätigt. Der Quint:Essence Strategy Dynamic hat sich mit einem Preisanstieg von 0,76 % freundlich entwickelt. Wir erwarten, dass der Trend steigender Börsen in den kommenden Wochen und Monaten anhält. Im Anleihenmarkt sehen wir höhere Risiken und weniger Chancen als im Aktienmarkt, deshalb haben wir im Januar keine grundlegenden Veränderungen der Portfoliostruktur vorgenommen. Zu den Pharma Unternehmen Roche und Novo-Nordisk – beide im Portfolio - beobachten wir weiterhin die Bestrebungen der neuen US Regierung, eine Senkung der Medikamentenpreise durchzusetzen. Aufgrund

der erstklassigen Zukunftsaussichten beider Unternehmen bevorzugen wir es, die Papiere zu behalten und würden das Engagement nur beenden, falls die Margen der Unternehmen nachhaltig unter Druck gerieten. Mit SONY Corp. hat das Fondsportfolio im Januar einen Neuzugang erhalten. Das japanische Traditionsunternehmen ist momentan mit ca. 2 % des Gesamtportfolios gewichtet. SONY ist nach einem mehrjährigen Sanierungskurs wieder profitabel. Neben seinem traditionellen Elektronikbereich (Fernseher, Spielekonsolen, ...) ist das Unternehmen auch im Bereich der Virtual Reality und der künstlichen Intelligenz sehr aktiv. Insbesondere von diesen neuen Geschäftsfeldern versprechen wir uns in Zukunft attraktive Erträge. Die im vergangenen November etablierte Position in Jacobs Engineering Group haben wir weiter ausgebaut. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass das US Bauunternehmen von den anstehenden Infrastrukturinvestitionen der neuen US Regierung profitieren wird.

Strategy Social Media & Technology: Der positive Trend hält an

Das Jahr 2017 hat für den neu ausgerichteten Quint:Essence Strategy Social Media & Technology (SMAT) gut angefangen. Der Fonds erzielte im Januar einen Anteilspreisanstieg von über 2 % und setzte somit den positiven Trend des Jahres 2016 fort. Das auf Digitalisierung und Zukunftstechnologien konzentrierte SMAT - Segment verzeichnete im vergangenen Monat gleich vier Neuzugänge. Mit Zalando ist nun auch ein deutsches E-Commerce Schwergewicht im ansonsten US-lastigen Wachstumssegment des Fonds vertreten. Die dominante Marktposition und die erfreuliche Umsatzentwicklung des Unternehmens waren unsere Hauptgründe für die Aufnahme des Papiers. Mit einer Gewichtung von ca. 1,2 % haben wir den Internet-Film- und Fernseh- Pionier Netflix Inc. im Portfolio etabliert. Netflix hat seinen Umsatz im 4. Quartal 2016 um ca. 36 % gesteigert und über 5 Millionen neue internationale Streamingkunden akquiriert. Wir halten hier zum einen das Gewinnwachstumspotenzial für sehr attraktiv, außerdem sehen wir die Möglichkeit, dass Netflix Ziel eines lukrativen Übernahmeangebots zum Beispiel von Apple werden könnte. Das digitale Zahlungsunternehmen Wirecard, sowie das online Sicherheitsunternehmen Palo Alto Networks sind ebenfalls neue Bestandteile des SMAT Portfolios. Wirecard profitiert sowohl vom zunehmenden Online-Handel als auch von der zunehmenden Nutzung digitaler Zahlungsmittel. Das kalifornische Unternehmen Palo Alto Networks ist auf dem Gebiet der Plattform- und Netzwerksicherheit marktführend. Das vor den US Wahlen gehackte

Computernetzwerk der US Demokraten unterstreicht die aktuelle Relevanz dieses Industriezweiges. Entsprechend dem explosiven Wachstum des Cyber-Sicherheitsbereichs, erwarten wir hier gute Beiträge zur Gesamtperformance des Fonds. Die neue Investmentstrategie des Fonds hat sich

bis jetzt sehr gut entwickelt. Wir sehen hier auch zukünftig gute Chancen, an aufregenden neuen Entwicklungen gewinnbringend teilzuhaben.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,
Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für Februar: „Neue Bilder“ von Gerhard Richter

Erst kürzlich durfte er seinen 85. Geburtstag feiern – und beschenkte aus diesem Anlass das Kölner Museum Ludwig mit der Ausstellung „Neue Bilder“, 26 Werke, die alle erst im vergangenen Jahr von ihm gemalt worden sind. Gerhard Richter, der wohl bekannteste deutsche Gegenwartskünstler wohnt in der Domstadt und arbeitet noch fast jeden Tag. 2016 erschuf er die nunmehr gezeigten Gemälde, die durch leuchtende Farbigkeit und differenzierte, vielschichtige Kompositionen gekennzeichnet sind. Ergänzt werden die abstrakten Bilder in der Ausstellung von 30 weiteren Arbeiten aus der Museumskollektion. Dazu gehören berühmte Werke wie die 48 Porträts von 1971/72. Alle Bilder sind von Richter selbst ausgewählt und angeordnet worden. In seiner Wahlheimat Köln ist die Ausstellung bis zum 1. Mai zu sehen, bevor sie vom 20. Mai bis zum 27. August in seinem Geburtsort Dresden (Staatliche Kunstsammlungen) gezeigt wird. Infos unter <http://www.museum-ludwig.de/>